

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 126.

Freitag den 10. August 1900.

Zweites Blatt.

Turn-Verein Backnang.

Am Sonntag den 12. August d. J. findet hier das Gau-Turnfest des Hohenloher Gaues

statt. Wir erlauben uns, die verehrl. Einwohnerschaft von Backnang und Umgebung freundlichst einzuladen.

Der Fest-Ausschuß.

Programm.

- Am Vorabend:** Empfang der Festgäste, 7 Uhr: Frei-Konzert im Saale oder Garten des Café Hürdin, 8 Uhr: Kampfrichterprüfung im Gauh. u. Eisenbahn.
- Am Festtag:**
morgens 5 Uhr: Tagwache, 6-9 Uhr: Einzelwettturnen, 9-10 Uhr: Baule, 10-12 Uhr: Fortsetzung des Einzelwettturnens, 11-12 Uhr: Früh-Konzert im Garten des Gauhofs u. Eisenbahn. Eintritt frei.
- mittags** 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs in der unteren Bahnhofstraße. Nach Ankunft auf dem Festplatze: Begrüßung der Festgäste, Fehrtrede, Gaudoführungen, Vereins-Wettturnen, Schauturnen u. Turnspiele.
- abends** 7 Uhr: Preisverteilung, 8 Uhr: Festball im Engel. Nichtmitglieder 1 M. 1 Dame frei.
- Am Montag:**
vormittags 9 Uhr: Sammlung im Lokal, 10 Uhr: Gemeinschaftlicher Spaziergang auf die „Simburg“. Konzert. Eintritt frei.
- mittags** 1 1/2 Uhr: Aufstellung des Festzugs beim Engel, 2 Uhr: Abmarsch zum Rinderfest.

Eintritt am ersten Tag 20 Pf. Montag frei.



Frachtbriete stets vorräthig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

A u f r u f.

Bei der ersten Wundung der Ereignisse in China hat das Zentralkomitee der unter Allerhöchstem Protektorat stehenden Deutschen Vereine vom Roten Kreuz nicht gesäumt, die Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege durch die Vereinsorganisation dem Reichsmarineamt anbieten zu lassen.

Dieses Anerbieten ist angenommen worden. Die erste Sendung reichhaltiger Materialien für Verpflegungszwecke, die Bestellung von freiwilligem Personal für Lagerpflege, sowie die Errichtung zunächst eines überlebens Vereinslagars sind in Vorbereitung.

Große Mittel sind hierzu erforderlich, in deren Aufbringung sicherlich auch die Wohlthätigkeit unseres engeren Vaterlandes auf neue sich bewähren wird, zumal da auch das württ. Armeekorps Offiziere und Mannschaften zu dem Expeditionskorps gestellt hat.

Es wird deshalb die Bitte um freiwillige Beiträge zur Hilfeleistung der deutschen Vereine vom Roten Kreuz in China und soweit erforderlich zur Fürsorge für die Angehörigen und Hinterbliebenen unserer württ. Soldaten gewiß allerorten lebhaften Widerhall in den Herzen finden.

Beiträge werden in Empfang genommen bei der unterzeichneten Sammelstelle. Zur Hauptsammlung siehe das Bankhaus E. Hummel u. Co., Königsstraße Nr. 40, I., bestimmt.

Stuttgart, 13. Juli 1900.

Württ. Landesverein vom roten Kreuz.

Der Ehrenpräsident: Prinz Hermann von Sachsen-Weimar.
Der Vorsitzende: Präsident v. Geßler, Wehrstraße 16.

Beiträge aus dem Bezirk nimmt entgegen: die Oberamtspflege Backnang.

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der k. württ. Regierung.

Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungen.

Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Billig berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienrenten noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
In Backnang: Carl Bayer, Lehrer, in Murrhardt: Otto Doderer, Kaufmann.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbar.

Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anweisung in jedem Carton. Überall vorräthig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Welche Molkereien haben Centrifugenbutter auf Jahreslieferung abzugeben? Lieferanten wollen sich mit Preisangaben melden bei H. J. Gaum, Molkereigeschäft, Pforzheim, Lindenstraße 69.



Kraftnahrung ersten Ranges (Eiweiß und Nährsalze der Milch)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 127.

Telefon Nr. 30.

Samstag, den 11. August 1900

Telefon Nr. 30.

69. Jahrg.

Ausgabebetrag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn-Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe neuer Wertzeichen für den amtlichen Bezirksverkehr.

Nachdem sich infolge der am 1. April d. J. in Wirksamkeit getretenen neuen Taxen für Briefpostsendungen des inneren württembergischen Verkehrs die Notwendigkeit einer Änderung im Verkehr der bismarckischen Wertzeichen ergab, ist laut Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 4. August 1900 Nr. 12298 im Einvernehmen mit dem k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, Nachstehendes verfügt worden:

Für den amtlichen Bezirksverkehr gelangen von jetzt an auch Briefumschläge mit dem 5 Pfg.-Wertstempel in 1/2- und 1/4-Blattformat zum Preis von 6 Pfg. für das Stück und — vom 1. Oktober d. J. an — Freimarken zu 25 Pfg. zur Ausgabe.

Die bisher für diesen Verkehr ausgegebenen Umschläge zu 10 Pfg. in 1/2- und 1/4-Blattformat, sowie die Postkartenformulare zu 5 Pfg. werden künftig nicht mehr erfaßt.

Der in Händen der Gemeinde- und Körperchaftsbehörden befindliche Vorrat an diesen Wertzeichen kann entweder aufgebraucht oder durch Vermittlung der Oberamtspflege gegen andere Bezirkswertzeichen umgetauscht werden. Wo ein solcher Umtausch gewünscht wird, hätten sich die Ortsbehörden an die Oberamtspflege zu wenden, welche das Erforderliche einleiten wird.

Backnang, den 10. August 1900.

R. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung, betr. die Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche nur noch in 4 Gehöften in Grohshöberg, Goe. Spiegelberg, herrscht und auch in diesen in Wäldern abgeheilt sein wird, sind die unterm 23. v. M. angeordneten Maßnahmen des § 59 a der Bundesratsinstruktion zum Reichssteuergesetz (Amtsblatt Nr. 117) heute wieder aufgehoben worden, was hienüt zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Backnang, 10. August 1900.

R. Oberamt: Preuner.

Backnang. Garten-Verkauf.

Jacob Dorn, Kaufmanns Erben, bringen am **Wittwoch den 15. August 1900, vormittags 10 Uhr,** auf hiesigem Rathaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 24 a 04 qm Garten mit Gartenhaus im Benzenhofen. Liebhaber sind eingeladen.

Den 8. August 1900.

Ratschreiber Lein S.

Backnang. Baumgut-Verkauf.

Wilhelm Traub, Gärbers Kinder, bringen am **Wittwoch den 15. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 24 a 90 qm Baumgut ob der Gärtsklinge. Liebhaber Lade ich ein.

Den 8. August 1900.

Ratschreiber Lein S.

**Murrhardt.
Stammholz-Verkauf.**
Am Freitag den 24. d. M., vormittags von 10 Uhr an, kommen auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen Fehrl, Abt. 9, 13, 14 zum Verkauf:

Eichen:	18 Stück mit	4,09 Pm.
Elbeer:	2	0,27
Radelholz-Langholz I.	12	34,22
II.	74	122,26
III.	132	134,57
IV.	236	113,86
V.	171	82,90
Eggholz I. II. III.	14	7,37

Liebhaber sind eingeladen.

Den 10. August 1900.

Stadtpflege.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu meiner neuen Fabrikanlage habe **Beton-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Malerarbeit** im Submissionswege zu vergeben und liegen Pläne und Kostenboranschläge von Montag den 13. bis Samstag den 18. August zur Einsichtnahme in meinem Fabrikcontor auf.

Schriftliche in Couvert verichlossene Angebote sind bis zu obigen Endtermin abends 5 Uhr ebenfalls abzugeben.

A. F. Adolff, Streichgarnspinnerei, Backnang.

Ein älteres Pferd gut im Zug, hat zu verkaufen G. Fahn, Siedenthalerstr.

Ottendorf. Pferd-Verkauf. Wegen Platzmangel ist ein älteres gutes Zugpferd, Hellbraunwallach, sofort billig zu verkaufen.

Abt., Detonom.

Dörweisch. Ein sehr schönes 15 Wochen trächtiges Schwein steht dem Verkauf an.

Bernhard Seiger.

Ein ordentliches Fnecht kann eintreten bei Kübler u. Engel.

Möbelfabrik Backnang Kasten- & Polstermöbeln

empfehlen neben ihrem reichhaltigen Lager in amerikanischen und deutschen Riemen, zu Fußböden vorzüglich geeignet, sowie auch Eichenholz zur Fußfabrikation.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg. Beginn des Wintersemesters (50tes) am 4. Oktober.

- Aufgenommen werden:
- I. Knaben von 11 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der Schulbildung.
 - II. Knaben von 13 Jahren in die Handelsklassen mit gleichzeitig. Vorbereitung z. Einjähr.-Examen. Ausländer-Kurse.
 - III. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schulbildung oder Praxis nachweisen in den Gmonat. Separaturkurs A und IV. Junge Leute jeden Alters aus kaufm., industr. u. gewerbli. Kreisen mit mangelhafter Schulbildung zwecks Verbesserung derselben und gleichzeitig. tüchtiger Kaufmann. Ausbildung in den Gmonat. Separaturkurs B. Stenographie in allen Klassen. Die uns anvertrauten jungen Leute werden in dem Penitentiats der Anstalt bestens verpflegt und stehen unter ständiger Aufsicht, sie müssen auch die Hausaufgaben unter Deaufsichtigung eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge zu erster Arbeit angehalten. Schul- und griffenlebenspflichtige Jüglinge erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgemeinlichen beider Konfessionen. Prospekte mit vielen Referenzen und jede weitere Auskunft verlange man gratis und franco von dem Direktor Spöhrer.

Balz-heringe Bismarkheringe

empfehlen A. Bauer b. Rathaus. Für Auftrag habe einen Garten

an der Mandacher Straße samt dem Obstertrag zu verkaufen. David Sorg, Delberg.

Den Grasertrag von 6 Viertel verkauft Kottler z. Limburg.

2 schöne 14 Wochen trächtige Schweine steht wegen Platzmangel dem Verkauf aus Gottlob Helmle.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei Expedition d. Bl.

Daheimkalender Lahrerkalender Tägl. Notizbuch

etc. etc. für 1901

find zu haben in A. Rath's Buchhandlung.

Photographierahmen und Ständer in größter Auswahl empfiehlt A. Rath beim Engel

Laschentücher
weiß, feinen & farbig als
Gelegenheitskauf
sehr preiswürdig bei
Louis Vogt.

Cigarren!
Ernst Haag a. Markt
empfehlen sein großes Lager gut abgelagerter
Cigarren
von den billigsten bis zu den feinsten
Sorten.
Bei Abnahme ausnahmsweise billig.
Beste Zugquelle für Witte.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben-
Schnelldampfer
Fahrtdauer 8 Tage,
sowie Dienst mit
regulär. Doppelschraubendampfern.
Ferner Beförderung nach
Brasilien-La Plata
Ost-Afrika und Ost-Asien.
Fahrtfacten zu Originalpreisen bei
Wolff Winter i. F. H. Winter
in **Wachung, G. Kachel** in
Murrhardt.

Süddeutsches
Patentbureau
KBOSCH
Civil-Ingenieur
STUTTGART

Freudenstadt. Ein jungerer
Arbeiter
sowie ein kräftiger Junge kann sofort
eintreten bei
W. Süßsch, Schmiedmeister.

Wachung.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und
Bekanntem geben wir die schmerz-
liche Nachricht, daß unser Liebes
Kind
Paul
nach längerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.
Die trauernden Eltern:
G. und M. Neef.
Beerdigung Montag vormit-
tag 10 Uhr.

Unter ostasiatisches Expeditions-Corps.
Das Expeditions-Corps, das vom Kaiser berufen
ist, die dem deutlichen Reiche durch Ermordung des
Selanden in Peking Herrn v. Ketteler angehangene
Schmach zu sühnen, setzt sich aus 8 Bataillonen, drei
Escadrons, vier Batterien Feldartillerie, einer Batterie
der schweren Artillerie des Feldheeres, zwei Pioniers-
Compagnien, einer Eisenbahnsou-Compagnie, einer
Feldtelegraphen-Abteilung sowie einer großen Zahl
Kolonnen und Trains zusammen. (Zur Regelung des
Nachschubes an Verpflegung und Munition, der Er-
gänzung an Pferden und Mannschaften, der Pflege und
des Abtransportes der Verwundeten ist außerdem ein
Stappen-Kommando mit zahlreichen Stappen-Formationen
beigegeben.) Kommandeur des Expeditions-Corps ist
der bisherige Führer der 28. Division, General-Leutnant
v. Lessel, Chef des Generalstabes der b'sherige Ab-
teilungs-Chef im Großen Generalstab, Oberstleutnant
Günthel.
Die Infanterie des Expeditions-Corps gliedert sich
in zwei Brigaden (die 1. und 2. ostasiatische Infanterie-
Brigade). Zur 1. Brigade gehört das 1. und 2., zur
2. Brigade das 3. und 4. ostasiatische Infanterie-
Regiment. Jedes Regiment hat zwei Bataillone. Die

Die **MAGGI** Produkte: Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kräftsuppen
Bouillontafeln,
Gluten-Kaffee
sind in ihrer vorzüglichen Qualität zu haben bei

E. Reutter.
Julius Schrader's Kunststoffsubstanzen
in Extraktform
geben den besten Hausruck (Kunstholz) und kommt das Beste des vorzüglichen Ge-
tränkes nur auf ca. 7 Pf. Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Pro-
bette gratis u. franco. **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.**
In den Apotheken **Wachung, Sulzbach a. M., Murrhardt,**
Winnenden (Apoth. Guelin), Ludwigsburg (Keller'sche).

Fässer
in verschiedenen Größen noch billig zu haben bei
Sulzbach a. M. Chr. Künzlen.

Mostpreßtücher
besten Qualität, für Hand- & hydraulische Pressen empfiehlt
E. Gärtner, Seilerwarengeschäft,
in **Ehlingen.**

Pressen
für
Obst-, Trauben-
u. Beerenwein.
Obstmühlen
Trauben-
Mühlen.
Fahrbare
Mosterei-Anlagen
fabrizieren als Specialität und
empfehlen zu billigsten Preisen
J. Weipert & Söhne
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Heilbronn a. N. (Württ.)

Einige Eimer guten
Apfelmost
hit billig abzugeben
Willy. Wolf, Kunstmühle.

Einem zuverlässigen
Obsthüter
sucht **Hermann Dreuninger**
3. Krone.

Es wird ein jungeres
Mädchen,
sowie ein **Knecht,**
die in der Oekonomie mithelfen können,
bei gutem Lohn gesucht. Auskunft er-
teilt die Exped. d. Bl.
Eine Wohnung
mit Keller und Bühnenplatz hat bis 1.
Oktober oder auch früher zu vermieten
O. Dieterle, Wpacherstr. 7.

Rud. Kurz, Messerschmid
empfehlen sich im
Reparieren und Schärfen von
Kaffeemühlen
jeder Art bei prompter Bedienung.
Asphalt
Dachpappen bester Qualität,
Asphaltrohre für Abortleitungen,
Isolierpappen, Isolierplatten,
Holzement, Dachtheer,
Carbolinum für Holzanstrich. (S.)
Richard Pfeiffer, Feuerbach
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Engelswerk
C.W. Engels
in **Foche 31, b. Solingen.**
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.

Preisliste (640 Seiten) unsonst und portofrei!

Für eine mit Dampf eingerichtete
Gerberei wird per sofort oder später
ein tüchtiger, zuverlässiger
Meister gesucht,
der mit der Fabrication von Wachs- und
Oberleder unbedingt vertraut ist. Schriftl.
Offerten unter Chiffre G. P. 100 be-
fordern **Haasenstein & Vogler A.-G.**
Stuttgart.
2 Gerber
werden gesucht von
Gebr. Dettinger, Murrhardt.

Wachung.
Bettfedern
und **Glaum**
Bettvorhang, Bettbrill
Bettüberwürfe, Leinwand
Weiß & farbig Tischzeug
Weiß & farbig Damast
Tisch- & Bügelteppich
Strohjackzeug u. f. w.
empfiehlt in großer Auswahl zu be-
kaufen billigen Preisen
Hermann Schlehner.

Zauberhaft schön
sind alle, die eine zarte, schneeweiße
Haut, rosigen jugendlichen Teint
u. ein Gesicht ohne Sommerprossen
haben, daher gebrauchen Sie nur:
Kadebener Milchemilch-Seife
v. **Bergmann u. Co., Kadeben-Drösdien**
Schugsmarte: Stedtenpferd
& Stück 50 Pf. bei
Apotheker **Koeyer**, obere Apotheke.
A t e l i a c h.
Meiner werthen Kundschaft zur Nach-
richt, daß ich meinen Wohnsitz von Dps-
paweller hierher verlegt habe u. jederzeit
zu Diensten stehe.

Schöne Schindeln
bei mir zu haben sind.
Wachung.
Fr. Kiesel.
Im **Krauteinschneiden**
empfehlen sich bestens **Dölger.**

Zwei schöne neue
Betten
verkauft um billigen Preis
E. Hebelmesser,
obere Marktstraße 20 a.
Belohnung
erhält derjenige, welcher mir die **Obst-
diebe** von meinen beiden **Obstgär-
ten an der Murr** ermittelt, sowie den
Schäter, der in meinem **Burgberg** mein
Gartenzaun und Bäume be-
schädigt.
Willy. Wolf, Kunstmühle.

Heute **Samstag**
**Mehel-
Suppe**
mit neuem **Sauerkraut,**
wozu freundlichst einladet
Würth z. Eisenbahn.
Samstag & Sonntag
**Mehel-
Suppe**
wozu freundlichst einladet
Köberer z. Gericht.

gesehen, durch vorausgeschickte Offiziere Pferde in
Australien ankaufen und nach China senden zu lassen.
Die Abfertigung der meist noch rohen Pferde wird un-
terbrachten Reitern allerdings noch manchen Schweißtropfen
kosten.
Alle Teile des Expeditions-Corps sind mit den
neuesten Waffen und Ausrüstungsgegenständen versehen. Die
Infanterie hat das Gewehr 98, die Kavallerie den
Karabiner 98 erhalten. Die Bekleidung und Aus-
rüstung besteht in Stiefeln, Felzmüge und Helm
mit Helmzeug, Tuchhosen, Tornister mit Mantel
und Zeltausrüstung für die kältere Jahreszeit und dem
gelbbraun gefärbten Drillisch-(Kha)-Anzuge mit Stro-
hut nach Art der Schuttruppen-Hüte für die wärmere
Jahreszeit. Als Abzeichen führt die Infanterie weiße
Schulterklappen mit dem Regiments-Nummern 1-4,
das erste Bataillon des ersten ostasiatischen Regiments
Helm mit Garde-Adler, die übrigen mit Linien-Adler.
Die Kavallerie hat schiffsfarbene Stiefeln mit roten
Schulterklappen, die Feldartillerie führt die Granate
der Linien-Feldartillerie auf der roten Schulterklappe,
Pioniere haben citron-gelbe, Train-Formationen hell-
blaue Schulterklappen erhalten. Offiziere haben an
den Strohhüten als Abzeichen eine goldene Säule,
Generale eine 5 Centimeter breite goldene Treppe.
Die Mobilmachung des Expeditions-Corps ist eine
großartige Leistung unserer Heeresleitung, die im Aus-
lande überall Aufsehen und Bewunderung erregen wird.
Winnen kürzester Zeit ist ohne jede Vorbereitung das
Expeditions-Corps aufgestellt, ausgerüstet, mit den
neuen Waffen eingeebnet worden und zum Transport
fertig. An alles, was menschliche Scharfsinn erdenken
und vorbereiten kann, ist dabei gedacht, vom Mobilisier-
und der Buchsambunde mit Infanteriepulver bis auf
das Haarsträubende für die Compagnie, vom dem
Zündholz, Lichter und der Seife bis zu den goldreichen
Bortonen Wadost, Fruchtmarmelade und Pfeißelbeeren,
die in dem fernem Osten zur Förderung der Verdauung
sehr nützlich sein sollen.

* Der Vorteil des neuen Gewehrs gegenüber dem
alten besteht einmal in einer praktischen Witter-Beständigkeit
und dann in dem Fortfall des Kalbens, in dem leicht
Sand hängenbleibt. Das Gewehr 98 ist unter der Ader-
einrichtung geschloffen, an Stelle des Patronenmagazins
wird der „Ladekammer“ benutzt.
Anteilige Nachrichten.
* **Eisenbahnsache.** Am Sonntag, 12. August
werden folgende außerordentliche Personenzü-
ge ausgeführt:
1) Stuttgart Hptbst. ab 11.03 v.m.
Wahlbilingen ab 11.37
Wachung ab 12.21 m.
Anschluß in Wachung an den Zug 113 nach Hpt.
Dieser Zug führt Wagen 1., 2. und 3. Klasse; und
hält an sämtlichen Zwischenstationen an.
2) Wachung ab 7.41 m.
Stuttgart Hptbst. ab 8.30
Dieser Zug hält nur in Winnenden, Wahlbilingen
und Cannstatt an und führt Wagen 1., 2. u. 3. Klasse.
3) Der Besatzung 791
Stuttgart Hptbst. ab 6.27 m.
Wachung ab 7.40 m.
wird bis Gaildorf fortgesetzt:
Wachung ab 8.05 m.
Gaildorf ab 9.00 m.
Dieser Zug hält an sämtl. Zwischenstationen an.
Zur Benützung sämtlicher außerordentlichen Per-
sonenzüge berechnen die gewöhnlichen Fahrkarten.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Wachung, 11. August. Unsere Stadt rückt sich
heute, um die Turnoerine des Goh-
loher Gaus, die, wie man vernimmt, in ganz
reicher Zahl sich angemeldet haben, morgen aufzunehmen.
Ein großes Willkommen ist all den Turnern sicher;
mögen die gewitterartigen Niedererschläge sich morgen
heben, damit das Fest, zu dessen ganzem Gelingen
immerhin „gut Wetter“ gehört, sich flott abwickeln
kann. — Zu dem Festplatz wurde die „Mühlwiese“
ausgetoren. — Aus Anlaß des Turnfestes hier und
eines Feuerwehrestes in Winnenden
(60jähr. Bestehen mit Standartenwehse) werden auch
die oben bezeichneten Sonderzüge ausgeführt.
* **Hohnweiser.** Im Weinberg des Amtsbieners
Bez wurden am 10. August gefärbte Trauben
gefunden. — Aus Spiegelberg kommt uns die
Nachricht zu, daß sich dort in einem Baumgut zwei
sehr schön blühende Apfelbäume befinden. Zu
dieser Jahreszeit würden die Früchte schon willkommener
sein.

* **Stuttgart.** Die Jahresrechnung der
Württ. Sparkasse ergibt am 31. Dez. 1899
an Mitteln 111 024 808 M., an Passiven 103 590 845 M.,
tobad ein Ueberschuß von 7 433 463 M. vorhanden ist.
Der Ueberschuß hat sich am 31. Dez. 1899 belaufen auf
7 196 555 M., ist also größer geworden um 236 907 M.
Neue Einlagen wurden im Rechnungsjahr 1899 gemacht
in 173 194 Posten 18 533 815 M. Es sind
somit mehr eingelegt als zurückgezogen worden:
1 480 781 M. Das Gesamtgut haben der Einleger
beträgt 103 105 897 M. Auf 31. Dez. 1899 hat es
sich belaufen auf 98 097 675 M.; es hat sich also
vermehr um 5 008 203 M.
Stuttgart, 9. Aug. Wie wir hören, ist der Ueber-
gang der Leitung der Filialbahn an die Westdeutsche
Eisenbahngesellschaft, wozon schon in der letzten Gene-

ralversammlung die Rede war, als gesichert zu betrach-
ten. Die genannte Gesellschaft hat in Köln ihren Sitz
und in Karlsruhe eine Zweigniederlassung. Nach der
Uebernahme der Filialbahn wird sie auch hier eine Filiale
errichten. Den bisherigen Besitzern von Stammaktien
werden 60 Prozent, denjenigen von Prioritätsaktien 100
Prozent angeboten. Ein kapitalstarkes Institut wie
die Westdeutsche Eisenbahngesellschaft wird den Interessen
der Aktionäre, wie der Filialbahn in hohem Grade zu
statten kommen. Sie hat, wie man hört, vor allem
den elektrischen Betrieb der Jaharabahn und einer wei-
teren Strecke, was auch die Ausnützung der Elektrizität
zu Sicht- und zu Kraftzwecken in den einzelnen Filial-
orten zur Folge hätte, sowie überhaupt die Ausdehnung
des ganzen Netzes in Aussicht genommen. Der Gene-
raldirektor der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft ist
heute in Begleitung von zwei weiteren Herren dieser
Gesellschaft hier eingetroffen und hat, geführt von dem
Direktor der Filialbahn, die Strecken und Bahnhöfe
dieser Bahn besichtigt. (Schw. Bot.)
Dehringen, 10. Aug. Drei Landwirte von Gais-
bach, welche sich gegen das Gesetz betr. die Abwehr
u. n. d. U n t e r d r ü c k u n g v o n W e i e n u n d e n
verfehl hatten, wurden von den zuständigen Polizeibehörde
zu hohen Geldstrafen bis zu 80 M. belegt. Gegen
die Strafverfügungen haben dieselben gerichtliche Ent-
scheidungen beantragt. Vom Kgl. Schöffengericht hier
wurden aber die Beschwerden der Betroffenen in Anbe-
tracht der Schwere der Vergehen kostenlos verworfen.

* **Kaifermandör.** Von dem an den diesjährigen
Kaifermandör teilnehmenden Gardecorps (verfügt aus
dem III. Armeekorps) und II. Armeekorps (ver-
fügt aus dem XVII. Armeekorps), hat ersteres ein-
schließlich der Garde-Kavallerieabteilung seine große
Parade am 1. September bei Berlin, das letztere
am 8. September bei Stettin. Für die Märche
zur tatsächlichen Berührung beider Parteien ist die Zeit
vom 10. bis 14. September in Aussicht genommen.
Während der letzten drei Tage werden auch noch 1 1/2
Geldwader der Flotte an den Mandörern teil-
nehmen.
* **In Berlin** ist aus Anlaß der Attentate gegen
getrönte Häupter die genaue Handhabung der Fremden-
kontrolle der Polizeireviere wiederum eingeschärft
worden. Die Reviere sind angewiesen, namentlich die
Gasthöfe, Herbergen, Schlafstellen und überhaupt alle
derartigen Unterhaltungslokalitäten unter genauer Kon-
trolle zu halten und die vorgeschriebenen Aufenthalts-
anzeigen ungesäumt auch dann zu erhalten, wenn der
Aufenthalter der Fremden nur ein vorübergehender sein
soll. Neben der Meldung durch den Hausbesitzer selbst
bezw. Hausverwalter ist ferner der Neuangehende selbst
verpflichtet, sich persönlich oder schriftlich binnen 3 Tagen
bei dem Polizeirevierbureau zu melden und über
seine Verhältnisse Auskunft zu geben, bezw. ein sog.
Anzugsattest vorzulegen.

Hamburg, 10. Aug. Dem „Hamb. Korresp.“ zu-
folge lagen heute auf der Werk von Blohm und
Voß 87 Kesselschmiede, 90 Bohrer und 241 Maschi-
nenbauer die Arbeit nieder. Auf der Reiberschiff-
werft sind 52 Schiffsbauer in den A u s t a n d g e-
treten.
Hamburg, 10. Aug. Ueber den Streik der
Werkstatteiler geht der „Hamburgischen Börse-
halle“ folgende Mitteilung von dem Arbeitgeberverein
Hamburg-Altona zu: „Bei einer Verprechung des in
Hamburg ausgebrochenen Streiks der Werkstatteiler ist
in der sozialdemokratischen und einem Teil der bürger-
lichen Presse die Behauptung aufgestellt worden, daß
die Unmöglichkeit, die zur Verbesserung von Truppen
nach China bestimmten Dampfer der Hamburg-Amerika-
Linie „Batavia“, „Sardinia“ und „Aria“ auf der
Werk von Blohm und Voß fertig zu stellen, nicht
durch die Bewegung der Arbeiter, die ihnen übertragene
Arbeit auszuführen, sondern durch die von dem hiesigen
Verband der Eisenindustriellen veranlaßte Auslieferung
herbeigeführt worden sei. Diefelbe Behauptung ist durchaus
unzutreffend. Die Tatsache ist vielmehr die, daß die
Schlosser und Schmiede, die weder am Streik noch an
der Auslieferung beteiligt waren, sondern ihre Arbeit
an anderen im Bau oder in Reparatur befindlichen
Schiffen willig verrichteten, gemeinam ihre Arbeit
niederlegten, als sie beauftragt wurden, an der Fertig-
stellung der obengenannten Dampfer der Hamburg-
America-Linie mitzuarbeiten. Veranlaßt war dieses
Verhalten offenbar dadurch, daß die Arbeiter in der
ihnen bekannten durch das öffentliche Interesse gebotenen
Beilehnung eine wirksame Handhabe zur Durchsetzung
der Forderungen der Streikenden erlitten. Lediglich
durch diese Arbeiterverweigerung war es nicht möglich,
die Arbeit an den obengenannten 3 China Schiffen der
Hamburg-Amerika-Linie fertig zu stellen. — Arbeitgeber-
verband Hamburg-Altona: Dr. Oscar Martens, General-
sekretär.“

* **Breslau.** Die Zahl der Typhusfälle in
Oberschlesien hat bisher 600 überschritten, 36
Fälle sind tödlich verlaufen. In Schwientochowitz
werden täglich 9 Erkrankungen gemeldet. In Chro-
pocow wurde eine aus sechs Mitgliedern bestehende
Familie vom Typhus ergriffen.
Koburg, 10. Aug. Der Erbprinz zu Saxe-
Coburg-Gotha, Regent der Herzogtümer Ko-
burg und Gotha, erließ heute eine Proklamation,
die besagt, daß nach dem Tode des Herzogs Alfred die
Regierung auf den Herzog von Albany, sein Mündel,
übergegangen und er für die Zeit der Minderjährigkeit
dieselben zur Regierungsbewerzung berufe sei. Er
werde die Regierung nach dem Gelehen des Landes füh-
ren und treu zu Kaiser und Reich stehen in der Ueber-
zeugung, daß die friedliche Entwicklung des Landes durch
die Einseitigkeit und Kraft desselben bedingt werde. Der
Regent spricht schließlich die Erwartung aus, daß alle
Beamten ihre Pflicht erfüllen werden.
* **Leipzig.** Deutsche Handelsgärtner.
Die hier versammelt gemelten 17. Hauptversammlung
des Verbandes deutscher Handelsgärtner beschloß laut
„Frl. Ztg.“, in Zukunft über alle contractrechtlichen
Geschäften schwarze Listen zu führen und die bisherigen
Verlegungen zur Organisation der Geschäfte, dem All-
gemeinen Deutschen Gärtnerverein, abzugeben.
Leipzig, 10. August. Der ehemalige Referent
R. Saria wurde wegen Spieltage für 2 fremde
Militärämter zu 4 Jahren schweren Kerker ver-
urteilt.

Italien.
Rom, 8. August. Da ein Testament König
Humbert's nicht vorgefunden wurde, erbt Vik-
tor Emanuel das ganze Privatvermögen
seines Vaters. Ein Blatt meldet, daß König Humbert
ein mobiles Vermögen von 22 Millionen
hinterlassen habe, das in italienischer Rente, so-
wie in Eisenbahn- und Industrieaktien angelegt sei.
Außerdem las zahlreiche Schloffer und Eisenarbeiten
vorhanden, die jedoch zumeist nur hohe Verwaltung-
kosten erfordern, aber keinen Ertrag bringen. Die
Einkünfte der Kronüter im Neapolitanischen werden
sämtlich für gemeinnützige Zwecke in Subsidien aus-
gegeben. — König Humbert pflegte, wie jetzt bekannt
wird, seit dem Attentat Accorito's, so oft er an
wenig belebte Orte ging, ein Panzerhemd zu
tragen. Am Tage von Monza benötigte er es nicht,
und als er dort anlangt war, sagte er: „Ich bin
hier zu Hause, und freue mich, dieser Unbequemlichkeit
ledig zu sein.“
Rom, 10. Aug. Der König empfing nacheinander
die zum Leidenbegangnis des Königs Humbert an-
gewandten Vertreter der Souveräne und Staatsober-
häupter.
Frankreich.
Gavre, 10. August. Der A u s t a n d d e r
Schiffszüger ist beendet, nachdem sich die Aus-
ständigen mit der Schiffsgesellschaft geeinigt haben.
Spanien.
Madrid, 10. Aug. In Palencia, Provinz Ca-
ceres, wurden infolge der Entscheidung einer Waffen-
niederlage mehrere Personen verhaftet, jedoch vorläufig
wieder in Freiheit gesetzt. In den Provinzen machen
sich carlistische Agitationen bemerkbar.
Türkei.
Konstantinopel, 8. Aug. Krupp gegen Ar-
mstrong. Wie der „M. A. Z.“ aus London gemeldet
wird, hat die türkische Regierung das Angebot der
Firma Armstrong, betreffend die Armierung der tür-
kischen Flotte abgelehnt, obwohl dieselbe sich um 88 000
Pfund niedriger stellte, als das der Firma Krupp, der
nunmehr der Auftrag auf Lieferung von 208 Geschützen
und zwei Torpedobooten zum Preise von zusammen
728 000 Pfund definitiv erteilt worden ist.
Konstantinopel, 9. Aug. Nach Berichten aus Biflis
sind in dem armenischen Dorfe Spaghak im
Distrikt Saffan von türkischen Truppen Graus-
amkeiten verübt worden. Als Grund wird die
Suche nach armenischen Revolutionären angegeben.
Wirren in China.
Berlin, 10. Aug. Die Meldung der Blätter, daß
die Entsendung weiterer 15 bis 20 000 Mann
nach China beschlossen sei, entbehrt wie das
Walfische Telegrammbureau von zuständiger Seite
erfährt, jeder Begründung. — Die Abendbl. melden:
Zum Chef des Stabes beim Grafen Waldersee wurde
der Kommandeur der ersten ostasiatischen Brigade
Generalmajor von Groh genannt v. Schwarzhoff
ernannt. — Oberst Kayl vom 27. Infanterie-
regiment, beauftragt mit der Führung der 74. Brigade,
wurde der „Halberstädter Ztg.“ zufolge zum Ober-
quartiermeister beim Stabe des Grafen
Waldersee ernannt.
Berlin, 10. August. Der „Reichsanzeiger“ ver-
öffentlich die Befamnungung betr. das Verbot
der Ausfuhr von Waffen und Kriegs-
material nach China und nach europäischem
Niederlassungen an der chinesischen Küste sowie nach
China benachbarten Inseln.
Berlin, 10. Aug. Die „Batavia“ durchfuhr als
bisher größtes Schiff, den Suezkanal in 17 Stunden.
Die „Batavia“ passierte am 9. Aug. mittags das Kap
„Carnocro.“ (Portugal). Der Gesundheitszustand der
Truppen ist vortrefflich. — Der Kommandant S. M. S.
„Duffar“ meldet aus Aden: Die bei dem am
7. ds. Mts. gemeldeten Kesselunfall schwer ver-
letzten Heizer Müller und Arthur Fischer sind
ihren Verletzungen erlegen. „Duffar“ verläßt
seinen Aufenthalt in Aden um einige Tage.

Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 128. Telefon Nr. 30. Montag, den 13. August 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Wurrthaler Murrvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einhaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Der am 14. v. M. zum Ortsvorsteher der Gemeinde Großerlach gewählte und von der R. Regierung des Neckarkreises unterm 31. v. M. als solcher befähigte Ernst Kischer, leitender Assistent beim Finanzamt in Stuttgart, ist am heutigen Tage beedigt und in sein Amt als Ortsvorsteher und Pächter der Großerlach eingeleitet worden, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.
Backnang, 11. August 1900.
R. Oberamt: Preuner.

A u f r u f.

Bei der ersten Werdung der Ereignisse in China hat das Zentralomite der unter Oberbischöflichen Protektorat stehenden Deutschen Vereine vom Roten Kreuz nicht gesäumt, die Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege durch die Vereinsorganisation dem Reichsamt zu anbieten zu lassen.

Dieses Anerbieten ist angenommen worden. Die erste Sendung reichhaltiger Materialien für Verpflegungszwecke, die Bestellung von freiwilligem Personal für Lazarettpflege, sowie die Errichtung zunächst eines überseeischen Vereinslazaretts sind in Vorbereitung.

Große Mittel sind hierzu erforderlich, in deren Aufbringung sicherlich auch die Wohlthätigkeit anderer engeren Vaterlandes auf neue sich bewähren wird, zumal da auch das württ. Armeekorps Offiziere und Mannschaften zu dem Expeditionskorps gestellt hat.

Es wird deshalb die Bitte um freiwillige Beiträge zur Hilfeleistung der deutschen Vereine vom Roten Kreuz in China und soweit erforderlich zur Fürsorge für die Angehörigen und Hinterbliebenen unserer wackeren Soldaten gewiß allerorten lebhaften Überhall in den Bergen finden.

Beiträge werden in Empfang genommen bei der unterzeichneten Sammelstelle. Zur Hauptsammlungstelle ist das Bankhaus C. Hummel u. Cie., Königsstraße Nr. 40, I., bestimmt.
Stuttgart, 13. Juli 1900.

Württ. Landesverein vom roten Kreuz.

Der Ehrenpräsident: Prinz Hermann von Sachsen-Weimar.
Der Vorsitzende: Präsident v. Geßler, Weststraße 16.
Beiträge aus dem Bezirk nimmt entgegen: die Oberamtspflege Backnang.

Backnang.
An- & Verkauf
aller Sorten von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien, Ionen.
Eingug von gezogenen Losen und Wertpapieren.
Nachsehen & Vericherungen von Losen.
Bezug neuer Couponbögen.
Einslösung von Coupons jeder Art ohne Abzug.
Auszahlungen nach Amerika werden billig und prompt besorgt.
F. A. Winter.

Backnang.
Kochbücher
in allen Preislagen empfiehlt
A. Rath beim Engel.

Backnang.
La, Emmenthaler Käse
ist. Limburger Käse
empfehlen
Albert Bauer.
Nächste Woche kommt der
Klavierstimmer
der Hofpianosfabrik Lipp und Sohn von Stuttgart hierher und nimmt gefällige Aufträge sowohl von hier als von der Umgebung entgegen. Dieselben wollen bei der Expedition d. Bl. abgeben werden

Backnang.
Halz-Perlinge
pur Mäcker
Bismarckheringe
empfehlen
A. Bauer b. Nathaus.

Backnang.
Teinacher Hirschquelle
Bad Teinach (Württ. Schwarzwald)
Niederlage bei
Carl Scheerer, Backnang.

Backnang.
Futter-Knochenmehl
(Phosphorsaurer Kalk)
gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweine empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Backnang.
Widchen
auf 1. October gesucht. Zu erlangen bei der Expedition d. Bl.
Düsten-Karten
werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Brüssel, 10. Aug. Die letzten Nachrichten aus Shanghai und Tientsin bestätigen die Schreckensherrschaft in Peking. Die Kaiserin-Regentin in Tsuan, sowie ihr Hofstaat, werden durch die Gefängnisse mit hohen Wächtern umgeben, welche fremdenbündlicher Gesinnung verdächtig sind. Gegen alle Herantommen wurde der frühere Reichskanzler Hsiangschang ohne jedes Urteil auf Befehl der Kaiserin auf den öffentlichen Hinrichtungsplatz geleitet und dort vor einer großen Volksmenge hingerichtet. Zwei Mitglieder des Tsungli-Yamen, welche die Hinrichtung des Reichskanzlers mitgebilligt, wurden gleichfalls enthauptet. Die Hinrichtung gegenüber den Konsula in Shanghai ein dauernder Frieden mit China erfordert die Beseitigung aller christlichen Missionen sowie Bürgschaften für die absolute Integrität des chinesischen Reiches, sonst müsse sich Europa auf die fortgesetzte Erhebung des ganzen chinesischen Volkes gefasst machen.

Brüssel, 10. August. Der Minister des Aeußeren erhielt vom belgischen Konsul in Shanghai ein vom 10. datiertes Telegramm, welches besagt, das Tsungli-Yamen durch die Kaiserliche Dekrete die Vollmacht erhielt, über den Frieden zu unterhandeln.

Singapur, 10. Aug. (Neuterhebung.) 2 indische Regimenter gehen morgen nach Shanghai ab. Ein drittes Regiment wird am nächsten Sonntag folgen. In Kanton wurden gestern 17 Piraten und Räuber hingerichtet. In der Stadt herrscht Ruhe.

Shanghai, 10. Aug. (Neuterhebung.) Der französische Konsul erklärt, daß in der nächsten Woche hier zum Schluß der französischen Niederlassung 3000 anamitische Truppen gelandet werden.

Shanghai, 10. August. Die hiesigen chinesischen Kaufleute richteten eine Petition an die ausländischen Vertreter gegen die Verbannung europäischer Truppen, da ein solches Vorgehen unter den Chinesen eine Panik hervorrufen würde. Es verlautet, daß Vorkehrungen zur Verbannung von 2500 Mann getroffen werden. Ein chinesischer Beamter sagte, Tsungli-Yang sei mit 15 000 gut ausgebildeten Soldaten nach Yangtsun marschirt, um dort den Verbindungen entgegen zu treten.

Petersburg, 9. Aug. Nach Meldungen von heute, welche dem Generalstab zugegangen sind, nahmen die Kosaken, welche zur Säuberung des rechten Ufers des Argun kommandirt waren, einen chinesischen General, 5 Offiziere und 58 chinesische Soldaten gefangen.

Krieg in Südafrika.
London, 10. Aug. Ueber eine angebliche Versuchung wird aus Pretoria vom 9. d. gemeldet: Eine Anzahl hiesiger Einwohner, die mit dem Feinde in Verkehr standen, trafen am 7. d. abends Beschlüssen, um die Ermordung aller in der Stadt wohnenden englischen Offiziere und die Wegführung Lord Roberts zum nächsten Burenkommando zu verabreden. Die Verschwörung wurde erst im letzten Augenblick entdeckt. 10 Verschwörer wurden verhaftet. Die Verschworenen beabsichtigten, während einer durch Brandstiftung hervorgerufenen allgemeinen Verwirrung ihren Plan auszuführen.

Ueber die entdeckte Verschwörung wird noch gemeldet: Die Verschworenen, 15 an der Zahl und Einwohner von Pretoria, standen mit dem Feinde in Verbindung. Sie beabsichtigten, in 2 großen

Am blauen Mälar.

Novelle von Herbert Rivulet.
(Fortsetzung.)
Auch Stella bestie am ganzen Körper, und Thränen verdundelten ihren Blick. War er tot, der ihr treu ergebene Mann? Sie durfte nicht zu ihm, sie mußte zuerst ihre „Arbeit“ zu Ende führen, das Publikum hatte ja sein Geld bezahlt, es durfte nicht betrogen werden.

Das eiserne „Maß“ gab ihr Kraft und halfte ihre Nerven, in totem Anlauf sprang sie den Klappen zum Sprunge. Und glücklich kamen sie hinüber, während in der königlichen Loge Brotenhjelms Herzschlag stockte und seine Hände sich stampfhaft zum heißen Fischen ineinanderfügten.

Nur einmal erschien die Schulkreiterin, von Ferotti geführt, um dem Publikum für den hümmigen Beifall zu danken, dann ließ sie sich vergesslich rufen. Sie nickte neben August, und wie ein Peppis Blut, so färbte heute dasjenige ihres Mannes das weiße Kleid Stellas.

„August, mein armer Freund,“ schluchzte sie, „o Doktor, er kann nicht tot sein, für mich dahingeehrt!“
„Ich bitte beruhigen Sie sich, Miß Meyer!“ erwiderte der Arzt. „Weder den letzten Verlegungen am Kopfe ist noch linke Bein zweimal getroffen, es scheinen keine innern Schäden zu sein, wir wollen ihn in das Diakonissenhaus bringen!“
Es geschah, und Stella begleitete ihren Schützling und empfahl ihn der Pflege der Schwestern. Der Clown war zu sich gekommen und wimmerte vor Schmerzen, küßte aber immer wieder die Hand seiner Wohlthäterin und dankte Gott, daß es ihm vergönnt gewesen, die Schuld der Dankbarkeit zu bezahlen durch Einsatz seines eigenen Lebens.
Mit dem Versprechen, ihn am folgenden Tag zu besuchen, fuhr Stella nach dem Kung Karl. Dort wirkte die hochgradige Erregung zu mächtig nach, daß sie ihrer Tante weinend um den Hals fiel und schluch-

zählern im äußersten Westen der Stadt Feuer zu legen in der Hoffnung, daß die Truppen sich dort zusammenschließen würden, um das Feuer zu löschen. Während der Johann entflammenden allgemeinen Verwirrung beabsichtigten die Verschworenen, in die vorher sorgfältig besetzten Häuser britischer Offiziere einzudringen und diese zu ermorden. Inzwischen sollten alle Burenfreunde der Verschwörung in Kenntnis gesetzt werden, denn die Verschworenen hofften, daß sich mehrere Hundert derselben ihnen anschließen würden. Mehrere Verschworene waren dazu ausersehen, Lord Roberts gefangen zu nehmen und mit ihm zum nächsten Burenkommando zu eilen. Zu diesem Zwecke wurden Pferde außerhalb der Stadt bereit gehalten. Alle an der Verschwörung Beteiligten verpflichteten sich eidlich, neutral zu bleiben. Infolge dieses Eides war ihnen völlige Freiheit eingeräumt worden. Im Heere herrschte über den Vorfall die größte Entrüstung. Man ist der Ansicht, daß die Buren durch die Mißbeziehung der Verschwörung ermutigt wurden, und hofft, daß ein so großer Vertrauensbruch auf strengste bestraft werde.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Die deutschen Erfolge auf der Weltausstellung kommen glänzend zum Ausdruck in der Zahl der Preise, die auf deutsche Aussteller voranschicklich entfallen werden. Es scheint festzuhalten, daß Deutschland bei der Preisverteilung so glänzend aussteht, wie kein anderes Land. Man schätzt die Zahl der grands prix, d. h. der ersten Preise, die auf Deutschland entfallen werden, auf 250, die Zahl der goldenen Medaillen auf 500; die Zahl der deutschen Aussteller beträgt 3000. Kein anderes Land hat eine so hohe Zahl von ersten Preisen und goldenen Medaillen erlangt und auch der Prozentsatz der preisgekrönten Aussteller ist bei Deutschland der höchste. Nach Deutschland kommt Russland, das aber schon 50 erste Preise weniger erhält, Frankreich hat 2000, aber bei 36 000 Ausstellern, also verhältnismäßig weit weniger als Deutschland. Die höchste Ziffer hat Deutschland im Kunstgewerbe erlangt, nämlich 20 erste Preise und 100 goldene Medaillen. Alle großen deutschen Maschinen- und Elektrizitätsfirmen erhalten 4, 5 selbst 6 Preise; alle großen deutschen Dynamos sind prämiert worden. In der Gruppe Optik und Mechanik erlangt Deutschland 14 erste Preise. Die deutsche chemische Ausstellung wird mit 7 ersten Preisen bedacht. Kurz, die deutsche Industrie hat allen Grund, auf den Ausfall dieser Preisverteilung stolz zu sein.

* Salzausschlag! Die württ. Saline versendet ein Zirkular, wonach infolge erhöhter Betriebskosten die Salzpreise vom 1. August um weitere 40 Pf. per 100 Kilogr. gesteigert werden. Das steht mit der von allen deutschen Salinen abgeschlossenen Konvention, wonach der Verkaufspreis des Salzes nicht hinaufgesetzt werden soll, wenig im Einklang.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 9. August.
Die Meldung von der Ernennung des Grafen Walbörse zum Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China hat an der deutschen Börse verstimmt, weil man daraus den Schluß zieht, daß die Lage hinsichtlich ersterer aufzufassen sei als man im allgemeinen annahm, und weil damit auch Deutschland in eine sehr verantwortliche Stelle rückt. Die ungünstige Aussicht auf eine längere Dauer der chinesischen Wirren

gend rief: „Du hast recht, das weiße Kleid bringt Unglück!“ Sie erzählte der Großmutter alles. Wir wollen es hier gleich erwähnen, daß Augusts Unfall so erster Notar war, daß die Abnahme des Beines nötig war. Die Schulkreiterin litt unbefriedigt dabei. „Sie bleiben jetzt bei mir!“ sagte sie, als der Clown befragt für seine Zukunft sprach. „Haben Sie nur noch einige Tage Geduld, mein Freund, dann sollen Sie alles erfahren! Nur soviel, daß ich in der Lage sein werde, Ihr trauriges Gesicht, so viel als möglich zu erleichtern!“

Durch ihn erfuhr sie, was er zwischen Arbanoff und Miola Gedächtnis gehabt, und daß der Ungar entlassen sei. Auch, daß der Strauß von Boris absichtlich geworfen worden war, hatte der treue Mensch bemerkt. Geerd Erik kam heute ebenfalls ins Diakonissenhaus, da der königliche Koch abgereist war; auch er war tief ergriffen und sprach dem Clown, ihn nicht zu verlassen.

Später begleitete er Stella in ihr Hotel, und dort sagte sie ihm, daß sie nicht mehr auftreten werde und Ferotti gebeten habe, sie schon jetzt zu entlassen. „Ich könnte nicht mehr mitwirken,“ sagte sie schauernd, „seit abwärts ein Menschenleben auf dem Spiele stand, und diesmal für mich.“
Brotenshjelms war überglücklich und schloß seine Verlobte voll Jubel an sein Herz.
„Jetzt erst gedürft du mir ganz an!“ rief er, sie innig küßend. Nur ihre inständige Bitte bewog ihn, Arbanoff nicht zur Rechenhaftigkeit zu ziehen; trotzdem sollte es dennoch zu einem Konflikt zwischen ihnen kommen.

Geerd Erik hatte am Nachmittage einen Freund wiedergegesehen, von dem er lange getrennt gewesen war. Beide saßen, gemächlich plaudernd, im Café Blanche, als sich laute Stimmen in einer Nebenlaube hören ließen und Stellas Name genannt wurde.
„Nein, Fürst,“ sagte eine Stimme in französischer Sprache, „Sie thun Miß Meyer unrecht! Sie ist eine wahrhaft vornehme und reine Frau. Schade, daß sie

hat starke Abgaben verursacht und die Kurse bedeutend abgeschwächt. Der Privatdiskont stieg von 4% auf 4 1/2%.

Auf den Getreidemärkten ist die Haltung nicht ganz einheitlich. In Berlin sind die Weizenpreise zurückgegangen, während sie in New-York etwas anziehen konnten.

Gestorben:
Christian Honold, Uhrmacher, Dettingen. Frh. Wunder, Seilermeister, Cannstatt. C. Kolb, Irb. Kaufmann, Schorndorf. Katharine Glägle, Schnaitheim a. B.

Wirtmännliches Wetter am Sonntag den 12. August. Für Sonntag und Montag ist bei sporadischer Gewitterneigung mehrfach heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Siezu Jugendfreund Nr. 33.

Neueste Nachrichten.

Vom Bodensee, 11. Aug. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr trafen die württ. Majestäten nebst den Hofstaat mit Sondergeschiff „Charlotte“ im Hafen zu Lindau ein, wo sie von den R. Prinz Ludwiglichen Hofleuten empfangen und zu Wagen nach Wila Ansee gefahren wurden. Nach etwa 1/2 stündigem Aufenthalt und nach herzlicher Verabschiedung legte das württ. Königspaar seine Fahrt zu Schiff nach Bregenz fort, von wo aus eine Fußpartie auf den Schönbühlberg, den „Migi“ des Bodensees unternommen wurde. Gegen 7 Uhr erfolgte die direkte Rückfahrt nach Schloß Friedrichshafen auf dem majestätisch besetzten Salonsboot.

Kassel, 11. August. Der Kaiser ist gegen Mitternacht von Wilhelmshöhe nach Mainz abgereist.

Bremen, 11. Aug. Auf die Meldung von dem glücklichen Stapellauf des Kreuzers „Arbade“ auf der hiesigen Werft landte der Kaiser aus Wilhelmshaven, wie die „Wetzig“, meldet, an den Fährten zu und in Anknüpfung folgendes Telegramm: „Es freut mich, daß auch Euer Durchlaucht durch die soeben vollzogene Kauf der „Arbade“ nimmend Anteil genommen haben an dem Wachstum meiner Flotte. Möge der neue Kreuzer ein kräftiges Glied in der den Erbball umspannenden Kette bilden, welcher ich zur Förderung und zum Schutz unserer Interessen so dringend bedarf.“

London, 11. Aug. Nach einem Telegramm des Reuterschen Bureau übersieht General Buller am 9. August nach einem Marsch von 10 Meilen bei Beginderlyn den Baal.

Washington, 10. Aug. Neuterhebung. Der Gouverneur von Schantung teilte dem amerikanischen Konsul aus Tschifu mit, es würden nicht nur Schiffsbepeschen von den Gesandten befördert werden, sondern es würden sogar die Originaltelegramme den Konsuln überhandt werden, um dadurch die fremden Regierungen in den Stand zu setzen, sich von der Echtheit der Telegramme zu überzeugen.

Washington, 11. Aug. Dem Staatsdepartement ging aus Peking eine schriftliche Depesche des Gesandten Gonger zu, die sich mit der des französischen Gesandten deckt. Dies deutet daraufhin, daß die Gesandten in Peking übereingekommen sind, identische Depeschchen an ihre Regierungen zu schicken.

Yokohama, 10. Aug. Neuterhebung. Die Verluste der Japaner bei Peitfang betragen 200 Tote und Verwundete.

„Ich kannte sie schon in Russland,“ verfolgte der erste Sprecher, „und weiß, was an ihr ist. Fragen Sie sie doch, bitte, was sie in Sibirien zu thun hat.“

„Gewiß nichts, was das Licht scheut, sie ist edel und gut.“

„So? Das glauben Sie? Nun, ich habe den sichern Beweis, daß sie dort ihr Kind besucht, ich habe es selbst gesehen.“

Geerd Erik war aufgesprungen und wollte zur Nachparlaube stürzen, sein besonnener Freund hielt ihn noch zurück.

„Warte noch etwas!“ raunte er ihm zu.
In diesem Augenblicke ging ein Mann im grauen Rock vorbei und blieb in einiger Entfernung stehen, er winkte drei Leuten, die im Hintergrunde standen, und sprach leise mit ihnen.

„Das ist nicht möglich!“ riefen die Herren auf diese grobe Anschulbigung des Russen.
„So wahr ich Boris Madimkowitz, Fürst Arbanoff heiße!“ versicherte er.

Da Frau Brotenshjelms vor ihm. Er packte ihn an der Brust und schüttelte ihn wütend. „Schüt,“ brüllte er, „gemeiner Lügner, dein Leben für diese Worte!“

„Ich werde Ihnen meine Zeugen schicken, sagte Geerd Erik, „Nikolen mit fünf Schritt Entfernung bei dreimaligem Ruckenschlag!“
Arbanoff schaute vor ihm.
„Fällt mir gar nicht ein!“ rief er. „Ich reise in einer Stunde ab, ich möchte verrückt sein, mich für die Ehre einer Circusreiterin, die Ihre Geliebte ist, zu schlagen.“ (Schluß folgt.)

Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

Backnang.
Verkauf zweier Baumgüter.
Adolf Winter und Fritz Frennmann verkaufen:
46 a 81 qm Baumwiese am Strümpelbacherweg } je mit
38 a 81 qm Baumacker ob der Eckstiftlinge } schönem Ertrage.
Liebhaber wollen sich wenden an
Fritz Menckmann.

verlegt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang

Vollmachten in Leihungs-, Konturs- u. Rechtsjachen
Buchdruckerei v. Fr. Stroß.